

## Jahresbericht 2015 Präsidium

*Vreni Hofmann*

Im vergangenen Jahr beschäftigte sich die Kirchenpflege mit den anstehenden Pfarrwahlen. Alle vier Jahre finden im ganzen Kanton die Bestätigungswahlen für die Pfarrerrinnen und Pfarrer statt. Vorgängig wird vom Kirchenrat festgelegt, wie viele Stellenprozent jede Gemeinde zur Verfügung hat. Aufgrund der schwindenden Mitgliederzahlen wurden die Stellenprozent für unsere Gemeinde um 20 Stellenprozent gekürzt. Alle drei Pfarrer wurden am 28. Februar mit einem sehr guten Resultat wiedergewählt. Herzliche Gratulation!

**Ian Grant** hat seine Stelle als Jugendarbeiter auf den 31. Oktober gekündigt, weil er eine neue Herausforderung annehmen wollte. An dieser Stelle danken wir Ian Grant ganz herzlich für seinen Einsatz zum Wohl der Jugendlichen unserer Kirchgemeinde und wünschen ihm Gottes Segen für seinen weiteren Weg.

Mit **Andrea Meier** konnten wir die vakante Jugendarbeiterstelle wieder besetzen.

Erfreulicherweise konnten wir auch den vakanten Sitz in der Kirchenpflege wiederbesetzen.

**Melanie Forrer** aus Bassersdorf ergänzt unsere Behörde seit November.

Wir begrüssen Melanie Forrer und Andrea Meier nochmals herzlich und freuen uns auf die gemeinsame Zeit und eine gute Zusammenarbeit.

An einer Retraite befasste sich die Kirchenpflege zusammen mit den Pfarrern mit der Zukunft unserer Gemeinde. Wir verabschiedeten ein Leitbild, das im September im Brennpunkt veröffentlicht wurde aber auch auf unserer Homepage nachgelesen werden kann. Zudem beschlossen wir, dass wir in Zukunft mit Jahresthemen arbeiten wollen. Für das Jahr 2016 wurde «die Reformation» zum Thema gemacht.

Das Thema «Kirchgemeinde plus» ist ebenfalls sehr präsent. Im Jahr 2016 werden die Weichen gestellt, mit welchen Gemeinden unsere Kirchgemeinde in Zukunft verstärkt zusammenarbeiten wird.

Die Finanzen unserer Kirchgemeinde beschäftigt die Kirchenpflege ebenfalls sehr. Die Steuererinnahmen gehen zurück. Zum

einen sind der Mitgliederschwund und zum anderen die geringer werdende Steuerkraft der politischen Gemeinden die Gründe dafür. Für uns heisst das einerseits Sparanstrengungen und andererseits neue Einnahmequellen suchen. Gute Ideen sind gefragt!

In der Öffentlichkeit waren wir ausserhalb der «Kirchenmauern» am Gewerbefest und am Neuzuzüger-Anlass der politischen Gemeinde Bassersdorf und in Nürensdorf am Martini-Markt präsent.



## Gottesdienst und Musik

*Elisabeth Grossgläuser*

### Gottesdienste

#### Fasnachtsgottesdienst

Der traditionelle ökumenische Fasnachtsgottesdienst fand im Festzelt des Fasnachts-Komitees statt. Es wurde gefeiert: das Leben als «Rollen – Wechsel – Spiel», geleitet von Paul Zimmerli, reformierter Pfarrer, und Ute van Appeldorn, katholische Gemeindeführerin. Musikalisch unterstützt wurde dieser Gottesdienst von der Guggenmusik «Kookaburra».

#### Karfreitag

Das Lied «Holz auf Jesu Schulter» stand im Mittelpunkt dieses Gottesdienstes. Es redet vom Kreuz als Lebensbaum, der Früchte trägt. Ein schönes hoffungsvolles Bild inmitten von Not, Elend und Tod. Das Lied bringt uns diese «Auferstehungshoffnung» näher und möchte, dass wir Teil von ihr werden.

#### Tauf-Erinnerung

Im Taferinnerungs-Gottesdienst anfangs April in der Kirche Bassersdorf holten die Familien der Taufkinder vom letzten Jahr ihre Taufblumen ab. Viele grosse und

kleine Menschen haben sich zu dieser fröhlichen Feier eingefunden, um sich an die eigene Taufe zu erinnern und sich segnen zu lassen. Marlis Siegrist und Pfarrer Paul Zimmerli haben diesen Gottesdienst gestaltet.

#### Pfingsten

Kirche: Wie viel Not, Elend, Missverständnis, Machtspiele und Machtmissbrauch! Und dann soll sie auch noch Geburtstag haben? Ja genau! Da wurde das kleine verschüchterte Grüppchen Männer

und Frauen begeistert. Und das hält an bis heute. Oft hat es nichts mit der Institution zu tun, mehr mit Menschen. So wie damals, auch heute. Menschen, die sich begeistern lassen und diesen Geist ausstrahlen. Begeistern nicht von Regeln und Vorschriften, von Ge- und Verboten, nicht von Predigten und Reden, sondern vom Auferstandenen, dessen Liebe uns gilt. Darum feiern wir an Pfingsten den Geburtstag der Kirche. Der Gottesdienst wurde von Pfarrer Clemens Bieler geleitet und musikalisch umrahmt von der Kantorei.

#### Badi Gottesdienst

Im August wurde unter freiem Himmel mitten in Bassersdorf ein familienfreundlicher Gottesdienst mit Taufen gefeiert. Es wurde gesungen, gebetet und eine Geschichte stand im Zentrum des Badi-Gottesdienstes.

#### Oekumenischer Chilbi-Gottesdienst in Nürensdorf

Unter dem Motto «(D) Tankstelle (Chilbi)Gottesdienst» wurde zum traditionellen ökumenischen Gottesdienst an der Chilbi in Nürensdorf eingeladen. Der Männerchor Nürensdorf, unter der Leitung von Tabea Herzog, hat den Gottesdienst musikalisch mitgestaltet.

## Erntedank-Gottesdienst

In der festlich geschmückten Kirche wurde auch in diesem Jahr wieder Erntedank-Gottesdienst gefeiert. Musikalisch begleitet von den jungen Schülerinnen Yara Strässle und Elena Lutz, Alphorn. Die beiden haben auch am Nachmittag in der Kapelle den Gottesdienst bereichert.

## Ewigkeitssonntag

Am letzten Sonntag des Kirchenjahrs wurde den Menschen gedacht, die in den vergangenen zwölf Monaten kirchlich bestattet wurden. «Ich bin bei euch alle Tage» war gleichzeitig das Thema dieses Gottesdienstes geleitet von Pfarrer Pierre-Louis von Allmen.

Die Kantorei unter der Leitung von Andreas Meier hat diesen Gottesdienst musikalisch umrahmt. Sie sangen die kleine Orgelmesse von Joseph Haydn.

## D'Wiehnachtsgschicht

Am 13. Dezember fand die traditionelle Familienweihnachts-Feier statt. Dieses Jahr haben 36 Kinder die Weihnachtsgeschichte unter der Hauptleitung von Simone Disch in der bis auf den letzten Platz besetzten Kirche aufgeführt. Egal ob man nun eine kleine oder grosse Rolle hatte, die Kinder waren engagiert, haben ihre Rollen mehrere Samstage lang eingeübt und die von Paul Zimmerli komponierten und getexteten Lieder mit Inbrunst zum Besten gegeben. Simone Disch wurde von weiteren sechs Erwachsenen und sechs Jugendlichen (zum Teil Konfirmanden) unterstützt. Christoph Schönenberger, Orgel hat Isabelle Becerra, Blockflöte musikalisch begleitet, was auf sehr grossen Anklang gestossen war.

Ich danke dem ganzen Team für die liebevolle und aufwändige Gestaltung dieses Gottesdienstes, welcher bestimmt vielen Kindern und deren Familien in schöner Erinnerung bleiben wird.

## Musik

### Musik und Wort in der Passionszeit

Zur Einstimmung in die Passionszeit hat Pfarrer Pierre-Louis von Allmen zusammen mit Organist Felix Sutter zwei «Musik und Wort»-Abende in der Kirche veranstaltet. Es wurden verschiedene Bilder gezeigt, alle mit dem Motiv des Kreuzes. Bei diesen Anlässen wurden Bildbetrachtungen zu den Kreuzmotiven gemacht, besinnliche

Texte zur Passionszeit vorgelesen und mit den passenden Musikstücken von Felix Sutter an der Orgel, begleitet.

Bei den diesjährigen vier Serenaden zu den Jahreszeiten kamen die verschiedensten musikalischen Leckerbissen zusammen. Einmal «e chli lüpfig – aus Appenzell & Toggenburg» bis zu «The Golden Gate Quartett» oder Musik, die beswingt. Die Serenaden wurden organisiert und geleitet von Christoph Schönenberger.

Verschiedene Konzerte haben im vergangenen Jahr in der Kirche Bassersdorf, in der Kapelle Breite und auch im grossartigen Saal im Zentrumsbau in Nürens Dorf stattgefunden und sind auf grossen Anklang gestossen.

Für alle, die gerne Weihnachtslieder singen, fand kurz vor Weihnachten in der Kirche das offene Weihnachtssingen statt. Sie konnten für eine Stunde ihre Lieblingslieder wünschen. Gemeinsam wurden traditionelle und neue Weihnachtslieder unter der musikalischen Leitung von Felix Sutter gesungen.

Den Weihnachtsmorgen nicht verschlafen! Sondern gemeinsam durch die stillen Strassen von Bassersdorf ziehen und die frohe Botschaft laut herausingen. Dafür traf man sich am 25. Dezember um 6 Uhr beim alten Schulhaus Bassersdorf. In diesem Jahr leitete Pfarrer Paul Zimmerli das Kurrendesingen. Anschliessend waren alle herzlich von Edi Hofmann zu einem währschaftigen Weihnachtszorgem im Kirchgemeindehaus eingeladen.

Ganz herzlich bedanke ich mich bei Masako Ohashi, Felix Sutter und Christoph Schönenberger, unseren Organisten und der Kantorei, die aufs Jahr verteilt fünf Mal in der Kirche einen Gottesdienst musikalisch bereicherte. Einmal sangen sie die Theresien-Messe, ein andermal die Schwandener-Messe zusammen mit den Jodlerfründe Brütten. Immer wieder ist es ein Genuss und wunderbar, der Kantorei beim Singen zuzuhören zu dürfen. Einen grossen Dank gilt auch den verschiedenen Chören und Solisten, die mit ihrem grossen Engagement einen wertvollen Beitrag zu einem guten Gelingen der Gottesdienste beigetragen haben. Herzlichen Dank.

## Kirchlicher Unterricht

Cornelia Wickibalder

### Eltern-Kind-Singen

Auch in diesem Jahr wurde das Angebot als offene Veranstaltung für Kinder ab 2 Jahren zusammen mit einer Bezugsperson angeboten. Es wird zweimal im Monat, jeweils einmal dienstags und donnerstags durchgeführt, um möglichst vielen Familien die Teilnahme zu ermöglichen. Da dies ein unverbindliches Angebot ist, sind die Gruppengrössen jedes Mal unterschiedlich. Die Stimmung war jedes Mal fröhlich und die Kinder neugierig. Im Mai machten wir als Gruppe beim Anlass «Gemeinde-duell» mit und halfen so, tatkräftig weitere Stunden Bewegung zum Gesamtanlass zu sammeln.

### Singe mit de Chliinschte

Inzwischen im dritten Jahr wurde im Zentrumsbau in Nürens Dorf ein kursorisch angebotenes «Singe mit de Chliinschte» für Eltern mit Kindern ab ½-jährig durchgeführt. Einmal anfangs Jahr, dann zwischen Frühlings- und Sommerferien und das dritte Mal im Herbst wurden jeweils sechs Anlässe durchgeführt. Die Erwachsenen singen und die Kinder hören zu und machen mit Bewegungen freudig mit. Inzwischen nehmen jeweils 10 bis 12 Kinder mit Begleitung am Kurs teil und erfreuen sich am Maskottchen «Röbeli».

### Fiire mit de Chliine und Kolibri

Dreimal im Jahr fand das «Fiire» in der Kapelle Breite an einem Sonntagnachmittag statt mit anschliessend gemütlichem Beisammensein. In Bassersdorf findet dieser Anlass monatlich jeweils an einem Samstagmorgen in der Kirche Bassersdorf statt. An dieser Mehrgenerationenfeier nehmen die Kinder in Begleitung von Erwachsenen teil. An diesen Feiern können die Kinder mit dem Kirchenraum vertraut werden, die Orgelmusik kennenlernen und jedes Mal eine Geschichte hören, mit der für uns wichtige Grundwerte verdeutlicht werden. Die Kinder sind jeweils mit grosser Freude dabei, geniessen die Musik, das Singen mit der Orgel und das Geschichten hören. Es ist Teil des «Fiire», dass die Kinder jedes Mal etwas Kleines heimtragen, was sie ans Thema erinnert. Im Anschluss gibt es einen gemeinsamen Znüni, der rege genutzt wird.

Neu wurde zeitlich parallel zu den «Fiire mit de Chliine» in Bassersdorf das «Kolibri» angeboten. Dies ist ein Angebot für Kinder ab dem Kindergartenalter. Sie hören im Kolibri biblische Geschichten und vertiefen sie mit einer Bastelarbeit und einem Spiel. Auch Lieder und ein Gebet sind Bestandteil dieses Kinderangebotes, welches sie allein besuchen. Regelmässig nehmen 10 bis 12 Kinder daran teil.

### Minichile

In der minichile erleben die Kinder die alttestamentlichen Wander-geschichten um Abraham und Sara und Mose. Da erörtern wir die Wichtigkeit von Regeln und Geboten. Die Kinder hören meist zum ersten Mal von den 10 Geboten, die Gott den Israeliten und somit auch uns zum besseren Zusammenleben gegeben hat. Die Kinder setzen sich mit Gott und seiner Schöpfung auseinander, lernen alles über Jesu Geburt und dürfen zum Abschluss den Kirchturm besteigen und die Sigristin, die Organisten und den Pfarrer kennen lernen. 32 Kinder haben nach den Sommerferien in Bassersdorf und Nürens Dorf mit dem Unterricht begonnen. Gerne singen die Kinder. Sie ordnen Bilder den Texten zu, malen ihr Traumhaus oder nach den Psalm-Bildern von der Bibel ihr eigenes Bild für Gott. Sie lernen durch ihren Fingerabdruck ihre Einzigartigkeit kennen, finden heraus, dass minichile sowohl «meine Kirche» wie auch «kleine Kirche» bedeuten kann und wo überall sie dazu gehören können. Jeder minichile-Tag soll zu einem besonderen Erlebnis werden. Die Kinder verbringen in Gruppen den Abraham-Tag in einem Zelt und essen wie die Nomaden mit den Fingern auf dem Boden sitzend.

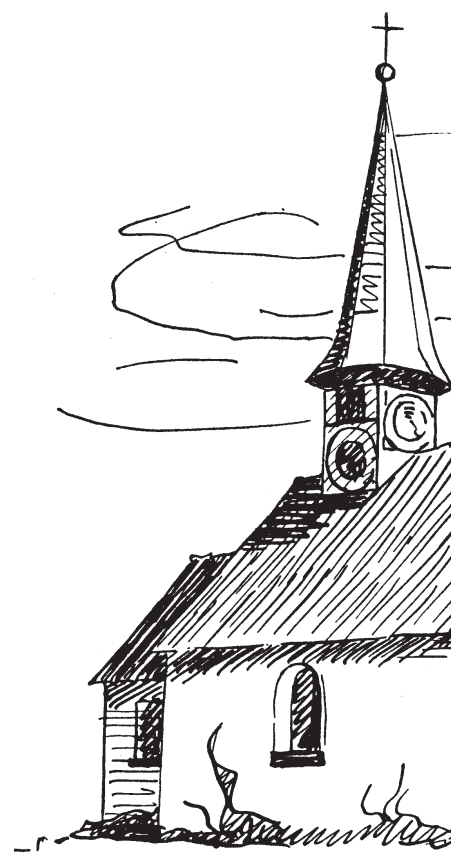
### 3. Klass-Unterricht

Anfangs Schuljahr haben wir uns mit dem Thema «Taufe» beschäftigt. Die Kinder setzten sich mit der eigenen Taufe auseinander, in dem sie ein Erinnerungsgeschenk von ihrer eigenen Taufe mitbringen. Zu dieser Lektion sind auch die Eltern eingeladen, sie erhalten so auch gleich Einblick in den Unterricht. Im Frühwinter haben wir zu dem Thema Taufe einen Gottesdienst mitgestaltet. Die Kinder haben selbstgestaltete Gebete und gute Wünsche für die Täuflinge vorgelesen. Zum Thema «Abendmahl» konnten wir am Palmsonntag den Gottesdienst mitgestalten. Für diesen haben wir

im Vorfeld selbst Brot gebacken, welches die Kinder im Gottesdienst an die Gemeinde ausgeteilt haben.

### Club4 Mittwoch

«Wir entdecken die Bibel» heisst das Lehrmittel für den Club4. Die Kinder bekommen eine eigene Bibel, in der sie mit Eifer immer wieder Verse suchen und das Gelesene im Schülerbuch dem richtigen Bild, so zum Beispiel den Gleichnissen, zuordnen. Die Kinder von Bassersdorf und Nürens Dorf besuchen den Club4 an acht Mittwochnachmittagen und einem

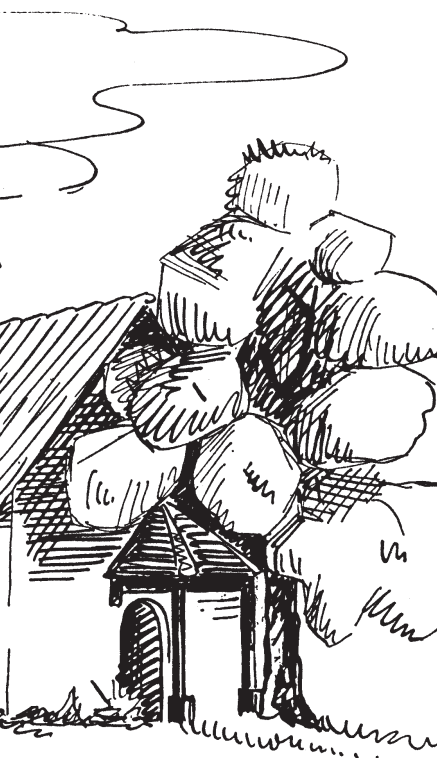


Weekend. Für die Adventszeit verzieren die Kinder eine Kerze. Sinnbildlich als Licht der Hoffnung soll die Kerze einer Person gegeben werden, welche sie weiter auf den Weg gibt, bis sie nur noch als kleiner Stummel wieder zum Kind zurückkehrt. Zum Abschluss werden Eltern und Geschwister zum Mittagessen und anschliessendem, lockeren Unterricht eingeladen.

### Club4-Woche

Erneut fand das Lager bei uns im Zentrumsbau in Nürens Dorf statt. 31 Kinder verbrachten sechs interessante und lehrreiche Tage miteinander. Zu Beginn der Woche erarbeiteten wir nach dem Kennenlernen das Thema des

Generationengottesdienstes. In Kleingruppen bauten die Kinder ohne Anleitung einen Turm, wie der Turmbau zu Babel. In Workshops am Nachmittag wurden das Bhaltis, ein Stück bemaltes Holz mit der Zusage GOTT BEGLEITET DICH, verziert, passende Lieder eingeübt, Fürbitten geschrieben und ein Theaterstück ausgetüftelt und geprobt. Nach dem Gottesdienst am Sonntag spazierten wir zurück nach Nürensdorf, wo ein feines Mittagessen auf alle wartete. Nach dem Gestalten und Hören



der beiden Schöpfungsberichte setzten wir uns mit der Geschichte von Kain und Abel auseinander. Was macht Neid und Eifersucht mit uns? Alle Kinder bekamen eine Bibel, mit der sie sich am dritten Tag bekannt machten. Nach dem theoretischen Teil am vierten Tag zum Thema Jesus, vertieften wir das Wissen mit einem Geländespiel im Wald. Am zweiten Jesus-Tag besuchten wir die Synagoge in Zürich. Welch eine Aufregung jedes Mal, wenn die Jungs die Kippa anziehen müssen! Am David-Tag kommen viele Aspekte zusammen: Vertrauen, Freundschaft, schuldig werden, auf die Güte von Gott zählen können. Die Mithilfe in der Küche, beim

Tischen und dem WC putzen gehörten genauso dazu wie die Pausen auf dem Schulhausplatz, ein kleiner Kiosk und ein Spielabend draussen mit Marshmallows braten und anschliessender Übernachtung im Saal. Gemeinsam mit den Eltern beendeten wir die Woche mit einem Kerzenritual.

### **JuKi – JugendKirche Bassersdorf-Nürensdorf**

Das JuKi-Angebot wurde weiter ausgebaut und es kamen neue Workshops dazu. So fand dieses Jahr zum ersten Mal die Sternsinger-Aktion zusammen mit der katholischen Kirche statt. Mit einer Gruppe JuKi-Kindern sprachen wir über die Sozialwerke von Pfarrer Ernst Sieber und besuchten zusammen den Pfuusbus. Dafür machten wir einen Aufruf an die Bevölkerung und sammelten Schlafsäcke, Mützen, Schals usw. Die vielen eingegangenen Spenden überraschten uns sehr und wir freuten uns, diese dem Pfuusbus übergeben zu können. Es war für alle ein sehr eindrückliches Erlebnis. Ebenfalls neu im Programm stand der Besuch der Blinden Kuh in Zürich. Weil das Interesse zu diesem Workshop so gross war, organisierten wir einen zweiten Besuch. Das Essen in absoluter Dunkelheit und der anschliessende Sinnes-Parcours wird vielen noch lange in Erinnerung bleiben. Der Workshop «Nacht ohne Dach» fand Ende März statt. Dieser Anlass findet in Effretikon in Zusammenarbeit mit der reformierten Kirchgemeinde Effretikon und Lindau, so wie der FEG Effretikon statt. Bei diesem Workshop geht es um das Thema «Armut». Die Jugendlichen übernachteten in selbst aufgebauten Kartonhäusern auf dem Märtplatz in Effretikon und sammelten dabei mehr als CHF 12000.- für Tear-Fund Schweiz.

### **Jugendgottesdienste**

Die Jugendgottesdienste sind immer gut besucht, sowohl am Sonntagvormittag nach dem normalen Gottesdienst als auch am Mittwochabend im Zentrumsbau in Nürensdorf.

### **Konfirmandenunterricht**

Nach den Konfirmationen im Mai ist jeweils schon der Start-Event für den neuen Konf-Jahrgang. Mit mehr als 50 Jugendlichen war das eine echte Herausforderung. Im Lager waren mehr als 40 Jugendliche dabei, was das Leiterteam vor

Probleme stellte, da sich nicht alle an die Lagerregeln hielten und Respekt, Rücksicht und Anstand für ein paar Tage vergassen. Trotzdem hatten wir eine gute Woche mit Kreativ-Zeiten, Arbeits-Sequenzen und Rodelbahn- und Seilpark-Ausflug in Churwalden. Wir sind jedes Mal froh und dankbar, wenn alle wieder gesund und wohlbehalten in Bassersdorf ankommen.

In Kleingruppen und Wahlmodulen werden die uns wichtigen Themen behandelt und vertieft. Dazu gehören auch Exkursionen ins Krematorium Winterthur oder in das Paraplegiker-Zentrum in Nottwil. Schon bald sind wieder Konfirmations-Gottesdienste und der neue Jahrgang steht bereit.

### **Jungschar**

Dieses Jahr hat die Jungschar Arassari das Pfla durchgeführt. Es war ein heisses und tolles Lager, welches in Bassersdorf stattfand. Ebenfalls war die Jungschar am Gewerbefest mit einem Zelt präsent. Neben Getränken wurden die heiss begehrten Zuckerwatten verkauft. Ebenso konnte man sein Glück an der Mohrenkopf-Maschine oder an der Torwand versuchen. Am REG-Tag in Zürich trat unsere Jungschar gegen viele andere Jungscharen bei Wettkämpfen und Spielen an. Am Chlausmarkt hatten sie, wie jedes Jahr, einen Stand an dem unter anderem feines Knoblibrot verkauft wurde.

### **roundabout**

Die «roundabout youth»-Gruppe trifft sich einmal in der Woche. Die erste Stunde tanzen die Mädchen zusammen Streetdance, danach ist für etwa eine halbe Stunde chillen angesagt. Durch das Jahr hatten sie verschiedene Auftritte, zum Beispiel bei der Eröffnung des neuen Dorfplatzes oder am Gewerbefest, bis zu ganz grossen Auftritten mit anderen Gruppen zusammen, wobei die Teilnahme freiwillig ist.

### **Offene Jugendarbeit – Jugend 4basi**

Hinter dem Namen «Jugend 4basi» steht die Jugendarbeit der reformierten Kirche, der politischen Gemeinde Bassersdorf und der katholischen Kirche. In diesem Jahr haben wir zusammen mit der Jungschar Arassari und dem Montezuma die «Aktion 72:00 Stunden» in Bassersdorf organisiert. Die «Aktion 72:00 Stunden» ist ein Projekt der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugend-

verbände und findet alle 5 Jahre in der ganzen Schweiz statt. Insgesamt 52 Kinder und Jugendliche aus Bassersdorf und Nürensdorf setzten sich gemeinsam für einen guten Zweck ein. Es wurden Velos geputzt, Essen gesammelt und der Bettensee-Weiher wurde auf Hochglanz gebracht. Der Höhepunkt war der Brunch am Sonntagmorgen, zu welchem die gesamte Bevölkerung eingeladen war. Die Besucher wurden mit vielen selbstgemachten Leckereien verwöhnt. Es wurden insgesamt CHF 1'850.30 gespendet, welche je zur Hälfte an die Krebsliga und an die Flüchtlingshilfe ging.

## **Diakonie und OeME**

*Rabel Rageth*

### **Nachbarschaftshilfe Bassersdorf**

Unser Projekt «Nachbarschaftshilfe Bassersdorf» ist nach etwas mehr als zwei Jahren gut bekannt und soll allen Leuten in der Gemeinde Bassersdorf von Nutzen sein. Mit Werbung in verschiedener Form wird immer wieder auf das Angebot aufmerksam gemacht. Wir waren am Fasnachts-Gottesdienst und am Gewerbefest im Sommer aktiv mit dabei; auch in der Presse durften wir unseren Dienst näher vorstellen. Bei unserer Sozialdiakonin, Marlis Siegrist, die in diesem Fall Ansprechpartnerin für Interessierte ist, haben sich im vergangenen Jahr neue Personen gemeldet, die bereit sind, sich für andere einzusetzen und solche, die gerne einen Dienst beanspruchen würden. Gesamthaft wurden mehr als 300 Einsatz-Stunden geleistet. Der weitere Auf- und Ausbau dieses Projekts wird für ein weiteres Jahr von der Kantonalkirche unterstützt.

### **Apérogroupe**

Leider ist in diesem Jahr die Anzahl der Apérohelfer wieder etwas geschrumpft. Nichts desto trotz haben sich die verbliebenen Teammitglieder erneut mit viel Freude und Elan für die Durchführung der liebgewordenen Sonntags-Apéros nach dem Gottesdienst engagiert. Die Gelegenheit, in einer angenehmen, liebevoll gestalteten Umgebung Gedanken auszutauschen und anregende Diskussionen zu führen, schätzen viele unserer Gottesdienstbesucher und nutzen sie regelmässig. Auch bei grösseren Apéros wie den Konfirmationen, Diakoniekapitel-

Versammlung Zürich Unterland und diversen anderen Anlässen konnten wir immer auf unsere Freiwilligen zählen.

### Besuchsdienst

Der Dienst unserer Besucherinnen und Besucher findet meist im Stillen statt und wird kaum wahrgenommen, ist aber enorm wichtig. Sie besuchen regelmässig Menschen aus unserer Kirchgemeinde. Die Leute schätzen diese Besuche bei ihnen zu Hause, in den Heimen oder in den Spitälern sehr. Oft sind es Lichtblicke in ihrem Alltag, die sie sehr schätzen und dankbar annehmen – herzlichen Dank.



### Elternbriefe

Die Verteilung der Elternbriefe läuft wie bis anhin. Junge Eltern erhalten den Elternbrief nach der Geburt ihres Kindes zugestellt. Er enthält Informationen unserer Kirche und ein Besuchsangebot.

### Rosenaktion und Suppenmittag

Am Samstagmorgen, 14. März haben unsere Konfirmanden auch dieses Jahr wieder 200 Rosen für die nationale Aktion «160'000 Rosen für das Recht auf Nahrung» in Bassersdorf und Nürensdorf zum symbolischen Preis von 5 Franken verkauft. Mit dem Erlös werden Projekte der beiden Hilfswerke «Fastenopfer» und «Brot für alle» unterstützt.

Nach dem Gottesdienst am Sonntag, 15. März lud unsere Kirche zum Suppenmittag ein. Auch bei diesem Anlass halfen nebst freiwilligen Helfern einige Konfirmanden mit. Der eingenommene Betrag kommt auch vollumfänglich den beiden oben erwähnten Hilfswerken zu Gute.

### Sommerferienplausch

In der vierten Sommerferien-Woche führten wir dieses Jahr erst-

mals für Familien ein «Lager zu Hause» in der Kirchgemeinde durch. Unsere Mitarbeitenden in der Sozialdiakonie und der Jugendarbeit haben zusammen mit Freiwilligen fünf spannende, abwechslungs- und lehrreiche Tage organisiert. 27 Kinder haben teilgenommen und waren begeistert. Eine Neuauflage im 2016 ist geplant.

### Begegnungstage

Der «Grillplausch für Jung und Alt», unser Kochtreff für einmal angepriesen als Begegnungstag für Jung und Alt fand am 11. August wieder im Zentrumsbau statt. Auch dieses Mal entschieden sich

die Organisatoren dazu, diesen wegen der grossen Teilnehmerzahl im Saal im Zentrumsbau durchzuführen. Rös und Paul Käsermann und ihr Küchenteam verwöhnten die vielen Gäste auf der ganzen Linie. Köstliche Grilladen, ein reichhaltiges Salatbuffet und ein tolles, kreatives und erfrischendes Dessertbuffet wurden angeboten.

Nach dem Mittagessen begeisterte der Trachtenchor mit bekannten Liedern zum Mitsingen und bei den Anwesenden wurden Erinnerungen an vergangene Tage wieder geweckt. Ungezwungene Gespräche und Begegnungen rundeten diesen Tag ab. Wir freuen uns schon auf die Neuauflage im 2016.

### Weihnachtspäckli-Aktion

94'700 Päckli wurden dieses Jahr in der ganzen Schweiz gesammelt. In unserer Kirchgemeinde waren es 186 schön verpackte Päckli. Erstmals hatten die Leute die Möglichkeit am Martinimarkt bereits eingepackte Päckli abzugeben oder ein solches vor Ort zusammenzustellen, Artikel abzugeben und einpacken zu lassen. Dieses Angebot wurde rege genutzt und die ersten 40 Päckli konnten wir am Abend in unserem Depot einlagern.

Zeitgleich führten wir diese Aktion auch in Bassersdorf vor der Migros und dem Coop durch. Die Leute hatten die Möglichkeit die entsprechenden Artikel direkt bei den beiden Grossverteilern einzukaufen und unsere Konfirmanden stellten die Päckli gemäss Inhaltsliste zusammen. Sicher gut 50 zusätzliche Päckli durften wir am Abend einlagern. Wir freuen uns, dass wir bei dieser Aktion wiederum mit unserem Spendenbeitrag und den Päckli mithelfen durften und sicherlich dadurch viele Gesichter von Kindern und Erwachsenen in Moldawien, Rumänien, der Ukraine etc. zum Strahlen gebracht haben.

### Offene Kirche im Advent

In der Adventszeit war unsere Kirche wiederum zweieinhalb Wochen werktags für die Bevölkerung geöffnet. Eine Gruppe Freiwilliger organisierte sich so, dass sie allein oder zu zweit an diesen Abenden im Kirchenraum präsent waren. Damit ermöglichten sie Besuchenden in dieser speziellen Zeit vor Weihnachten ein Innehalten und Ruhefinden in besinnlicher Atmosphäre. Manchmal ergaben sich anregende Gespräche, teilweise eine Zwiesprache mit Gott oder einfach ein in sich gehen. Unsere drei Pfarrer und Ute van Appeldorn organisierten je an einem Abend einen halbstündigen Anlass. Die Anzahl der Gäste entsprach derjenigen des Vorjahres.

### Offene Weihnachtsfeier

Am 24. Dezember fand dieses Jahr ausnahmsweise im festlich geschmückten Saal des Zentrumsbaus in Nürensdorf die offene Weihnachtsfeier statt. Pfarrer Pierre-Louis von Allmen, seine Frau Ulrike, Rös und Paul Käsermann verwöhnten rund 25 Gäste mit einem Apéro, Gschwelti mit Käse und Fleisch und zur Abrundung der Gaumenfreuden verschiedenen süssen Verführungen.

### Liegenschaften

*Christine Knecht*

Bei der Kapelle Breite steht das neue WC-Hüsli bereit. Haben Sie es schon beachtet? Es ist wunderbar in die Natur eingebunden und man könnte es fast übersehen. Das ganze letzte Jahr war ich nebenbei beschäftigt mit dem Bau der neuen WC-Anlage und den nötigen diversen Sitzungen mit dem Architekten. Hoffen und Bangen, dass wir die Baubewilligung erhalten, denn die erste Baueingabe wurde

vom Kanton abgelehnt. Die zweite Eingabe mit neuen Plänen wurde bewilligt. Baubeginn war dann im Oktober. Das ganze Holzhaus wurde im November spektakulär mit einem Tieflader-Lastwagen gebracht und mit einem Kran an den vorgesehenen Platz gehoben. Es war imposant, wie das WC-Haus in kurzer Zeit auf dem Fundament platziert war. Danach wurde der Innenausbau in Angriff genommen und kurz vor Weihnachten durften wir die Schlüssel für das fertige WC-Haus übernehmen.

Verwaltungsaufgaben der Liegenschaften gehören auch zu meinem Aufgabengebiet. Es sind dies:

- Die Heizung im Pfarrhaus in Nürensdorf musste kurzfristig ersetzt werden. Anstelle einer Ölheizung wurde eine Luftwärmepumpe-Heizung installiert.
- Im Wohnhaus an der Winterthurerstrasse wurden alle Heizungsventile ersetzt
- Das Streichen der Türe und der Fenster im Kirchgemeindehaus Bassersdorf war dringend nötig
- Teilweiser Fensterersatz an der Winterthurerstrasse in Richtung Hauptstrasse
- Ersatz Geschirrspüler in der Pfarrwohnung Hueb, Bassersdorf
- Anschaffung eines Tiefkühlers für das Zentrumsgebäude in Nürensdorf

Ohne das hilfsbereite Sigristen-Team könnte ich alle diese und die vielen anderen Aufgaben nicht bewältigen. Ich möchte allen danken für die Geduld und die Unterstützung während des letzten Jahres.

### Seniorenarbeit

*Tamara Grämiger*

#### Bibelstunden im Pfarrhaussaal in Nürensdorf

Auch in diesem Winterhalbjahr fanden wieder acht Bibelnachmittage im Pfarrhaussaal in Nürensdorf statt. Mit gut vorbereiteten Bibelauslegungen von Pfarrer Pierre-Louis von Allmen und intensiven Diskussionen durften wir einige spannende Mittwochnachmittage verbringen. Beim anschliessenden gemütlichen Beisammensein mit Kaffee und Kuchen entstehen jeweils noch spannende und vertiefende Gespräche.

#### Senioren-Kochtreff in Nürensdorf

Jeden zweiten Dienstag im Monat

findet im Zentrumsbau Nürens Dorf der Kochtreff statt. Rös und Paul Käsermann verwöhnen die Senioren jedes Mal mit einem feinen und liebevoll zubereiteten Menu. Mit viel Engagement und der Hilfe von Freiwilligen haben sie den Kochtreff durch das vergangene Jahr geführt. Das monatliche Zusammensein bringt den Besuchern eine Abwechslung in ihren Alltag und Kontakte, die über das Kochen hinausgehen.

### Zvieri-Kino

Das Zvieri-Kino, das zweimal im Jahr mit einem schönen Film und einem feinen Zvieri angeboten wird, stösst auf grosses Interesse. Im Frühjahr wurde der Film «Die Stunde des Siegers», das vielgelobte Sportlerdrama von Hugh Hudson gezeigt. Im Herbst wurde im Rahmen der Alterskampagne «Alles hat seine Zeit» der eindrückliche Schweizer Film «Nebelgrind» in der Reformierten Kirche Bassersdorf vorgeführt.

### Alterskampagne

Dieses Projekt unter der Leitung von Katharina Berweger startete am 1. Oktober 2014 und findet seinen Abschluss am 1. Oktober 2016 mit der Musikmamsell Verena Speck. Die Anlässe stossen auf grosses Interesse, ist es doch ein gemeindeübergreifendes Kooperationsprojekt, bei dem auf Fragen des Alters vielfältig und lebensnah eingegangen wird. So fanden zum

### Seniorenachmittage

Die Seniorenachmittage starteten im November mit dem Thema «Ätna und äolische Inseln – Siziliens faszinierende Feuerberge», ein Vortrag mit Bildern von Barbara Schudel, organisiert von der Sozialdiakonin Marlis Siegrist.

Im Dezember fand ein gemütlicher Nachmittag im Kirchgemeindehaus in Bassersdorf mit dem Thema «Fröhliche Einstimmung in die Weihnachtszeit mit Singen, Basteln und Geschichten» mit Pfarrer Paul Zimmerli statt.

Im Januar organisierte Pfarrer Clemens Bieler einen sehr gut besuchten Nachmittag mit der Schweizer Schauspielerin, Radiomoderatorin und Autorin Elisabeth Schnell mit dem Titel «En Augenblick bitte». Dabei erzählte sie spannende Einblicke aus ihrem Leben und las einige Passagen aus ihren Büchern vor.

«Aus dem Leben der Kinderbuchautorin Gretel Manser-Kupp» war das Thema im Februar. Organisiert durch die Sozialdiakonin Katharina Berweger, erzählte die Bassersdorferin Verena Uetz sehr vielen Interessierten aus dem Leben ihrer Mutter.

«Drei Männer im Schnee» nach Erich Kästner, mit der Seniorenbühne Zürich, bildete einen gelungenen und lustigen Abschluss. Jeder dieser Anlässe war spannend, lehrreich, lustig, unterhaltsam und beim anschliessenden Kaffee und

Während der Woche wurden Stätten besucht, die auf Niklaus von Flüe hinweisen, das Bruder Klaus-Museum in Sachseln und die nähere und etwas weitere Umgebung wie Alpnach und Seebodenalp unterhalb der Rigi, wurde erkundet. Beim Tagesausflug entdeckte die Gruppe die Schönheiten und Besonderheiten von Sursee und des Stifts Beromünster. Es war eine intensive und interessante Woche.

### Spielen macht Spass

«Spielen macht Spass» findet jeweils am letzten Freitag im Monat ab 14.30 Uhr im Restaurant Bären, 1. Stock, Nürens Dorf statt. Das ökumenische Team mit Katharina Berweger und Christine Urfer bietet zusammen mit Esther Saurenmann vom Nüeri-Netz diesen abwechslungsreichen Spielnachmittag an. Esther Junker aus Nürens Dorf animiert und motiviert die Spielenden, bekannte und beliebte Gesellschaftsspiele neu zu entdecken und neue Spiele kennen zu lernen. Spiele liegen bereit oder können auch mitgebracht werden. Es geht um Spass beim Spielen, aber auch um einen frohen, abwechslungsreichen Nachmittag. Dazwischen gibt es eine Pause, um bei einem Drink gemütlich zu plaudern und die Gemeinschaft zu geniessen.

### Italienisch 60+

Von Herbst bis Frühling trifft sich jeweils 14-täglich eine Gruppe von 12 bis 16 Personen im Zentrumsbau Nürens Dorf um miteinander ihre Italienischkenntnisse zu vertiefen. Unter der Leitung von Rosmarie Kummer und Hans Burkhardt befassen sich die Teilnehmer, die zwischen 66 und 83 Jahre alt sind, unter anderem mit aktuell vorkommenden Grammatikproblemen. Kleine, spezielle Anlässe wie z.B. Weihnachten oder Ostern werden mit Singen und von Akkordeon und Flöte begleitet, gerne gefeiert.

### Erwachsenenbildung

*Janine Leimbert*

#### Adventsgestecks-Kurs

Wegen der grossen Nachfrage wurde dieser Kurs zur Herstellung von adventlichen Gestecken und Kränzen wiederum an zwei Abenden im Zentrumsbau Nürens Dorf durchgeführt. Die Floristin Cornelia Christen leitete die sehr gut besuchten Kursabende.

### Oster- und Frühlings-Deko

Am Mittwoch, 25. März wurde aufgrund der grossen Nachfrage zum zweiten Mal der Kurs von Cornelia Christen angeboten. Die Teilnehmerinnen konnten nach diesem Abend begeistert wunderschöne Dekorationen heimnehmen. Beide Kurse werden auch in Zukunft angeboten.

### Meditatives Tanzen ImpulsÖkumene

Im Jahr 2015 fand das «Meditative Tanzen» vierteljährlich zu den vier Jahreszeiten an einem Dienstag im Zentrumsbau Nürens Dorf unter der Leitung von Katharina Berweger, Christine Urfer und Nunzia Natuzzi ökumenisch statt. Musik, Tanz und Texte tragen dazu bei, sich vom Alltag weg auf Gott auszurichten. Im Jahr 2016 findet das «Meditative Tanzen» weiterhin vierteljährlich zu den vier Jahreszeiten statt.

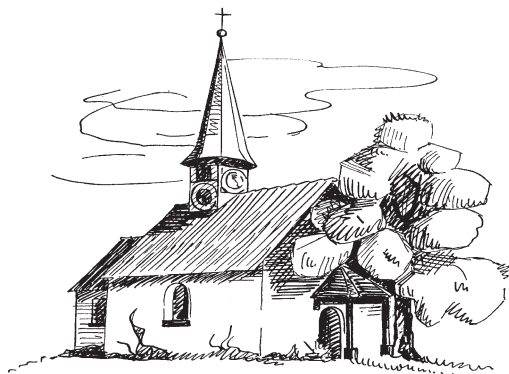
### Frauenapéro

Als bekanntes und beliebtes Angebot für Frauen, fanden vier Mal im Jahr an Freitagabenden der «Frauenapéro» statt. Dieses Angebot steht allen Frauen offen. Ein Vorbereitungs-Team bereitete jeweils einen Apéro zu, der manchmal speziell auf das Thema ausgerichtet werden konnte. Zu vier ganz unterschiedlichen Themen konnten Frauen sich neue Einblicke holen.

### Männerapéro

Der im Herbst 2014 eingeführte Männerapéro hat sich zu einer festen Institution entwickelt. Im Zentrumsbau Nürens Dorf treffen sich vierteljährlich 10 bis 25 Männer und diskutieren angeregt über psychologische, gesellschaftliche oder politische Themen, die ein jeweils eingeladener Referent vorstellt. Im Anschluss gibt es immer einen Apéro, bei dem die Gespräche in zwangloser Atmosphäre fortgesetzt werden. Einmal fand das Treffen auch in der Nürens Dorfer Brauerei statt, was grossen Anklang fand und sicher wiederholt wird.

Ich bedanke mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kolleginnen und Kollegen, all den vielen Helferinnen und Unterstützer, oft im Hintergrund, für ihren Einsatz im vergangenen Jahr.



Beispiel der Anlass «Was ist im Todesfall zu tun?» wie auch der Generationengottesdienst von Ende Juni, für Alt und Jung mit Mittagessen und Spielnachmittag grossen Anklang. Das Generationentheater «Zeitwende», unter der Leitung von Esther Diethelm, war jedesmal ausverkauft und begeisterte die Zuschauer. Beim Gewerbefest Bassersdorf stellte sich die Alterskampagne samt reformierter Kirchgemeinde und den anderen Altersorganisationen vor.

Zvieri konnte das Gehörte noch gemütlich vertieft werden.

### Seniorenferien

Anfangs Juli fuhr eine Gruppe von 23 Senioren und das Begleit-Team Clemens Bieler, Marlis Siegrist und die Krankenschwester Elisabeth Diem, nach Sarnen. Im Hotel Krone fühlte sich die Gruppe wohl. Bereits am ersten Abend genoss die Gruppe den Abend am See mit dem krönenden Abschluss eines aussergewöhnlichen und schönen Feuerwerkes.